

Nistkästen für Vögel und Fledermäuse

Ziel

Förderung von Vögeln und Fledermäusen, Biologische Schädlingsbekämpfung

Kurze Beschreibung der Maßnahme

Bevor Sie sich entscheiden, Nistkästen zu installieren, sollten Sie über Vorkenntnisse über die wahrscheinlichen Arten verfügen, die diese Kästen verwenden können. Nisthilfen können sich in Größe, Höhe und Durchmesser der Zugangslöcher unterscheiden, je nachdem, welche Art gefördert werden soll.

Nisthilfen für Vögel

- Die Konstruktion sollte aus unbehandelten, 20 cm dicken Holzlatten bestehen.
- Der Boden sollte mindestens 12 x 12 cm groß sein.
- Der untere Rand des Lochs muss mindestens 17 cm über dem Boden der Nisthilfe liegen.
- Das Dach sollte über dem Einflugloch ein paar cm überstehen
- Angebracht in 2–3 m Höhe mit Richtung Osten oder Südosten



Nisthilfen für Fledermäuse

- Die Konstruktion sollte aus unbehandelten, 20 cm dicken Holzlatten bestehen.
- Die Innen- und Rückseite sollte rau und strukturiert sein.
- Mindestens 3–5 m hoch installiert und Fledermäuse sollten sich den Löchern frei nähern können, d.h. Nistkästen dürfen nicht zugewachsen oder mit Zweigen bedeckt sein.



Qualitätsmerkmale von sinnvoll implementierter Maßnahme

- Orientierung und Schutz wie oben beschrieben
- Hohe Qualität, wie z. B. Verzicht auf chemische Holzschutzmittel, keine Splitterbildung.

<p>Effekte auf die Biodiversität (Ökosysteme, Arten, Bodenbiodiversität)</p>	<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Unter den in Höhlen brütenden Vogelarten sind zahlreiche nützliche Insektenfresser und Mäusevertilger. Weil alte und morsche Bäume mit Naturhöhlen heute oft im Landschaftsbild fehlen, sind künstliche Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse enorm wichtig. Somit ist das Anbringen und Pflegen von Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse aktiver Naturschutz.</p> </div> <hr/> <div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Alle unsere Fledermausarten ernähren sich von Wirbellosen. Durch ihre nächtliche Lebensweise jagen sie jene Insekten, welche von den tagaktiven Vögeln nicht gefangen werden können. Damit erfüllen sie eine wichtige Funktion im Ökosystem. Künstliche Nisthilfen tragen zur Bestandssicherung bei.</p> <p>Zudem bieten die Nistkästen im Winter Schutz vor Kälte. Da Vögel ihre Körpertemperatur ständig auf 39–42°C halten müssen, verbrennen sie im Winter sehr viel Körperfett. Dadurch verlieren sie schnell an Gewicht und sind geschwächt. Auch Fledermäuse benötigen im Winter eine frost-sichere Unterkunft.</p> </div>
<p>Andere positive Effekte/Vorteile für den Landwirten</p>	<p>Vögel und Fledermäuse sind Nützlinge. Während der Brutzeit verfüttern sie Millionen von Insekten und Raupen an ihre Küken und fungieren so als biologischer Pflanzenschutz. Damit tragen sie zur Reduzierung des Herbizideinsatzes bei.</p>
<p>Indikator</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzahl der Nisthilfen ▪ Anzahl der von Vögeln oder Fledermäusen genutzten Nisthilfen
<p>Quellen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ www.landwirtschaft-artenvielfalt.de/ ▪ www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/nistkaesten/index.html ▪ Promotion of biodiversity in fruit plantations – NABU; REWE and Lake Constance Foundation, 2015

Weiterführende Informationen: [Wissenspool](#)

Dieses Action Fact Sheet gehört zum Trainingspaket für Produkt- und Qualitätsmanager von Unternehmen und wurde im Rahmen des Projekts LIFE Food & Biodiversity (Biodiversität in Standards und Labels der Lebensmittelindustrie) entwickelt. Das Hauptziel des Projekts besteht darin, die Biodiversitätsleistung von Standards und Beschaffungsanforderungen in der Lebensmittelindustrie zu verbessern, indem Standardorganisationen dabei unterstützt werden, effiziente Biodiversitätskriterien in ihre Anforderungen zu integrieren, und Lebensmittelverarbeitungsunternehmen und Einzelhändler motiviert werden, umfassende Biodiversitätskriterien in ihre Beschaffungsrichtlinien aufzunehmen.

Herausgeber: LIFE Food & Biodiversity; Bodensee-Stiftung

Bildnachweis: Icons: © Philipp Schilli / Fotolia, © nikiteev / Fotolia; Abb. 1/2: © Pixabay

Europäisches Projektteam



Das Projekt wird gefördert von



Anerkannt als „Core Initiative“ von



www.food-biodiversity.eu